

Programm

des

Königlichen Gymnasiums

zu

Hohenstein in Ostpreussen.



Inhalt: Schulnachrichten.

Als wissenschaftliche Beilage wird besonders ausgegeben:
Entwurf eines griechischen Lese- und Übungsbuches für Untertertia
II. Hälfte
von **Dr. W. Siebert,** Oberlehrer.

Osterode Ostpr.
Gedruckt in der F. Albrecht'schen Buchdruckerei.
1890.

1890. Progr.-№ 5.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

<table>
<tr><th></th><th>VI</th><th>V</th><th>IV</th><th>III b</th><th>III a</th><th>II b</th><th>II a</th><th>I</th><th>Sa.</th></tr>
<tr><td>Christliche Religionslehre</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>13</td></tr>
<tr><td>Deutsch</td><td>3</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td colspan="2">2</td><td>3</td><td>14</td></tr>
<tr><td>Latein</td><td>9</td><td>9</td><td>9</td><td colspan="2">9</td><td colspan="2">8</td><td>8</td><td>52</td></tr>
<tr><td rowspan="2">Griechisch</td><td rowspan="2">—</td><td rowspan="2">—</td><td rowspan="2">—</td><td rowspan="2">7</td><td rowspan="2">7</td><td>2</td><td>2</td><td rowspan="2">6</td><td rowspan="2">29</td></tr>
<tr><td colspan="2">5</td></tr>
<tr><td>Französisch</td><td>—</td><td>4</td><td>5</td><td colspan="2">2</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>15</td></tr>
<tr><td>Hebräisch (facultativ)</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td colspan="2">(2)</td><td>(2)</td><td>(4)</td></tr>
<tr><td>Geschichte und Geographie</td><td>3</td><td>3</td><td>4</td><td colspan="2">3</td><td colspan="2">3</td><td>3</td><td>19</td></tr>
<tr><td>Rechnen und Mathematik</td><td>4</td><td>4</td><td>4</td><td>3</td><td>3</td><td colspan="2">4</td><td>4</td><td>26</td></tr>
<tr><td>Naturbeschreibung</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="2">2</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>8</td></tr>
<tr><td>Physik</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td colspan="2">2</td><td>2</td><td>4</td></tr>
<tr><td>Schreiben</td><td colspan="2">2</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>—</td><td>2</td></tr>
<tr><td>Zeichnen</td><td>2</td><td>2</td><td>2</td><td colspan="5">(2 fakultativ)</td><td>6 (8)</td></tr>
<tr><td>Summa</td><td>28</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td>30</td><td></td></tr>
</table>

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

a) Während des Sommersemesters 1889 und im Anfang des Wintersemesters 1889/90.

	Ordin.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Dr. Müller, Direktor.	I	3 Deutsch 6 Griech. 2 Horaz		2 Homer	2 Ovid					15
2. Dr. Siebert, 1. Oberlehrer.	IV		2 Homer 2 Vergil				9 Latein 4 Gesch. und Geograph.			17
3. Szelinski, 2. Oberlehrer.		6 Latein	6 Latein		7 Griech.					19
4. Huver, 3. Oberlehrer.	III	2 Franz.	2 Deutsch 2 Französisch		7 Latein 2 Französisch			4 Franz. 2 Geogr.		21
5. Obl. Neuhaus, 1. ordentl. Lehrer.	II		5 Griechisch		3 Gesch. u. Geogr.	7 Griech.			3 Gesch. und Geograph. 3 Deutsch	21
6. Obl. Preiss, 2. ordentl. Lehrer.	V	3 Gesch. und Geograph.			2 Deutsch		2 Religion	2 Religion 9 Latein 2 Deutsch		20
7. Borchert, 3. ordentl. Lehrer.		4 Math. 2 Physik.	4 Mathematik 2 Physik		3 Math.	3 Math.	4 Math. 2 Deutsch			24
8. Krieger, 4. ordentl. Lehrer.	VI	2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Naturbeschreibung				3 Religion 9 Latein	24 und 5 Turnen.
9. Hammer, technischer Lehrer.		(2 fakultatives Zeichnen) 1 Singen				1 Singen	2 Naturb. 2 Zeichn.	2 Zeichn. 1 geometr. Zeichnen 3 Rechn. 2 Naturb.	4 Rechn. 2 Naturb. 2 Zeichn. 2 Singen	27 (29)
		1 Singen						2 Schreiben		
10. Dr. Reichel, cand. prob.			3 Gesch. u. Geogr.				5 Franz.	1 Gesch.		9
11. Neumann, Pfarrer.		2 katholische Religion				2 katholische Religion				4

b) Vom 1. December 1889 bis zum Schluss des Schuljahres.

	Ordin.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1. Dr. Müller, Direktor.	I	3 Deutsch 6 Griech. 2 Horaz		2 Homer	2 Ovid					15
2. Prof. Dr. Siebert, 1. Oberlehrer.	IV		2 Homer 2 Vergil				9 Latein 4 Gesch. und Geograph.			17
3. Szelinski, 2. Oberlehrer.		6 Latein	6 Latein		7 Griech.					19
4. Huver, 3. Oberlehrer.		Beurlaubt.								
5. Obl. Neuhaus, 1. ordentl. Lehrer.	III		5 Griechisch		7 Latein 3 Gesch. u. Geogr.	7 Griech				22
6. Obl. Preiss, 2. ordentl. Lehrer.	V	3 Gesch. und Geograph.			2 Deutsch		2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 9 Latein		20
7. Borchert, 3. ordentl. Lehrer.	II	4 Math. 2 Physik.	4 Mathematik 2 Physik		3 Math. 2 Naturbeschreibung	3 Math.	4 Math.			24
8. Krieger, 4. ordentl. Lehrer.	VI	2 Hebräisch 2 Religion	2 Religion		2 Religion		2 Deutsch		3 Religion 9 Latein 2 Naturb.	24 und 5 Turnen.
9. Hammer, technischer Lehrer.		(2 fakultatives Zeichnen) 1 Singen				1 Singen	2 Naturb. 2 Zeichn.	2 Zeichn. 1 geometr. Zeichnen 3 Rechn. 2 Naturb.	4 Rechn. 2 Zeichn. 2 Singen	25 (27)
		1 Singen						2 Schreiben		
10. Dr. Urbat, wiss. Hilfslehrer.		2 Franz.	2 Deutsch 2 Französisch		2 Französisch			4 Franz. 3 Gesch. und Geograph.	3 Deutsch 3 Gesch. und Geograph.	21
11. Dr. Reichel, Schulamts-Cand.			3 Gesch. u. Geogr.				5 Franz.			8
12. Neumann, Pfarrer.		2 katholische Religion				2 katholische Religion				4

Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: *Direktor Dr. Müller.*

1. a) Evangelische Religionslehre 2 St: *Krieger.* Lehrbücher: Noack Hülfsbuch; Novum testamentum graece, Luthers Bibelübersetzung. — Lektüre des Evangeliums nach Johannes im Grundtext. Kirchengeschichte.

b) Katholische Religionslehre 2 St.: *Neumann.* Lehrbücher: Dubelmann Leitfaden; Thiel Kirchengeschichte; Novum testamentum graece. — Die Lehre vom Glauben, von der Heiligung und Vollendung nebst kurzer Inhaltsangabe der einzelnen Bücher der heiligen Schrift Wiederholung einzelner Abschnitte aus der Lehre von den Geboten. Kirchengeschichte II. Teil (das Mittelalter). Lektüre des Evangeliums nach Lukas im Grundtext.

2. Deutsch 3 St.: *Müller.* Im Sommer: Rückblick auf die erste Blüteperiode der deutschen Dichtkunst und Lektüre ausgewählter Lieder und Sprüche Walthers von der Vogelweide. — Hans Sachs („Hans Sachsens poetische Sendung" von Goethe), Klopstock. Lektüre ausgewählter Oden Klopstocks und einzelner Abschnitte aus dem Messias. Die Dichter der Befreiungskriege; Rückert; Geibel. Privatlektüre: Julius Cäsar und Koriolan von Shakspeare. Memorieren einiger Gedichte Walthers und einiger Oden Klopstocks. Im Winter: Lessing. Lektüre: („Huldigung der Künste" von Schiller zur Einleitung für:) Laokoon; einige Briefe die neueste Litteratur betreffend (über Logau, Wieland, Klopstock); Emilia Galotti. Privatlektüre: Wie die Alten den Tod gebildet? Philotas, Nathan der Weise. Gelernt wurden die Parabel von den drei Ringen und andere Stellen aus Nathan. 8 Aufsätze.

Aufsatzthemata: 1. Achilles, geschildert nach dem ersten Buche der Ilias. 2. Walthers Stellung zu Kirche und Staat. 3. Horaz, der Prophet einer neuen Zeit (Klassenarbeit). 4. Antonius nach Shakspeares Julius Cäsar. 5. Wie preist Klopstock sein Vaterland? 6. Worin liegt die Bedeutung der Sänger der Freiheitskriege? 7. Die Laokoongruppe verglichen mit der Erzählung Vergils (Klassenarbeit). 8. Wie unterscheidet sich die Poesie von den bildenden Künsten in bezug auf die Darstellung der Körper im allgemeinen?

Aufsatzthemata für die Abiturienten. Zu Michaelis 1889: Krönt den Sieger (Achilles) gröss're Ehre, ehret ihn (Hektor) das schön're Ziel. Zu Ostern 1890: Quod adest memento componere aequus.

3. Latein 8 St. — 4 St. Prosalektüre, 2 St. Grammatik und Stilistik: *Szelinski;* 2 St. Horaz: *Müller.* Lehrbücher: Ellendt-Seyffert lat. Grammatik; Berger stilistische Vorübungen; Süpfle Aufgaben Teil III. — Wiederholungen aus allen Gebieten der Grammatik, Wiederholung und Erweiterung der Stilistik. Mündliches Übersetzen aus Süpfle. Übungen im mündlichen Gebrauche der lateinischen Sprache. Lektüre: Cicero in Verrem IV; Cicero de officiis I; Tacitus historiae I; Horaz Oden III bis IV (mit Auswahl) und einzelne Episteln Privatlektüre: ausgewählte Kapitel aus Livius. Wöchentliche Extemporalien oder Exercitien. 8 Aufsätze.

Aufsatzthemata: 1. Illud Taciti: „Occisus Caesar aliis pessimum, aliis pulcherrimum facinus videbatur", quo iure sit dictum, quaeritur. 2. Quae in Graecis admiranda, quae improbanda esse videantur. 3. P. Cornelius Scipio duobus terroribus imperii Romani, Carthagine et Numantia, eversis non modo praesentia, sed etiam futura bella delevit. 4. Persarum bella commodo an incommodo Graecis fuerint, explicetur, (Klassenarbeit). 5. C. Marius populum Romanum, cum identidem conservavisset, magna afflixit calamitate. 6. Quo consilio quaque via ac ratione Cicero de officiis disputaverit, (Klassenarbeit). 7. Quo iure Graeci Romanorum praeceptores esse dicantur, quaeritur. 8. De beneficientia, quid sit contra officium, et ostendatur et exemplis aliquot illustretur.

Aufsatzthemata für die Abiturienten. Zu Michaelis 1889: Fabius cunctando, Scipio audendo restituit rem publicam Romanam. Zu Ostern 1890: Fortes et sapientes viri non praemia recte factorum, sed recte facta ipsa sequuntur.

4. Griechisch 6 St.: *Müller.* Lehrbücher: Koch griech. Schulgrammatik; Halm Syntax II. — Die Lehre von den Negationen und Wiederholungen aus allen Teilen der Grammatik. Mündliches Übersetzen aus Halm. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Griechischen oder ein Exercitium oder ein Extemporale. Lektüre: Homer I—XII (zum teil privatim); Plato Gorgias (mit Auslassung von etwa 15 capp.); Thucidides III 1—69; Sophocles Aias.

5. Französisch 2 St.: bis 1. December 1889 *Huver,* von da ab *Urbat.* Lehrbuch: Plötz Formenlehre und Syntax. — Grammatische Wiederholungen gelegentlich der alle 3 Wochen geschriebenen Extemporalien oder Exercitien. Lektüre: Guizot Histoire de Charles I; Corneille Horace.

6. Hebräisch (facultativ) 2 St.: *Krieger.* Lehrbücher: Gesenius hebräische Grammatik; hebräische Bibel. — Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre; die Klassifikation der Nomina, die Zahlwörter. Die wichtigsten syntaktischen Regeln gelegentlich bei der Lektüre. In jedem Vierteljahre eine schriftliche Übersetzung (mit Erklärung der Formen) in der Klasse. Lektüre: 1. Sam. III. IV. IX—XXI; Psalm XCI—CIV.

7. Geschichte und Geographie 3 St.: *Preiss.* Lehrbücher: Herbst Hilfsbuch; Daniel Leitfaden. Neuere Geschichte von 1555 ab bis auf unsere Zeit; Wiederholung der griechischen, römischen und deutschen Geschichte. Geographische Wiederholungen alle 3 Wochen.

8. Mathematik 4 St.: *Borchert.* Lehrbücher: Blümel Leitfaden; Bremicker Logarithmentafeln. Arithmetik: Kombinationslehre, höhere arithmetische Reihen; binomischer und Moiorescher Lehrsatz; Kettenbrüche, diophantische Gleichungen; schwierigere quadratische Gleichungen mit 2 und mehreren Unbekannten. Blümel §§ 102—160). Geometrie: Stereometrie nach Blümel §§ 1—115. Wiederholung und Erweiterung der Trigonometrie. Sphärische Trigonometrie. Konstruktionsaufgaben. Alle 14 Tage eine häusliche Arbeit oder Klassenarbeit.

Aufgaben für die Abiturienten. Michaelis 1889: 1. Bei einem gewichtlosen Hebel a = 2 m liegt der Unterstützungspunkt so, dass die Länge des Hebels nach dem goldenen Schnitt geteilt wird. Am Ende des längeren Hebelarmes hängt ein Oktaeder aus Silber, dessen Kante b = 0,5 m ist. Wie gross wird der Radius einer Kugel aus Eisen sein, welche an dem kürzeren Hebelarme hängt, um dem Oktaeder das Gleichgewicht zu halten? Das spec. Gewicht des Silbers s = 10,05 und das spec. Gewicht des Eisens $s_1 = 7,6$. 2. Die mehrjährigen Zinsen eines zu 8 % ausgeliehenen Kapitals betragen mit dem Kapital zusammen 2574 Thaler. Die Zinsen eines um 975 Thaler kleineren Kapitals betragen, wenn es 12½ Jahre länger aussteht als das erste, zu 8 % mit dem Kapitale ebenfalls 2574 Thaler. Wie gross ist das erste Kapital und wie lange hatte dasselbe ausgestanden? 3. Ein Dreieck zu konstruieren aus: $\varrho_c + \varrho : a + b = m : n$, $\sphericalangle \beta$ und $h_a + h_b$. 4. Vom Dreieck gegeben: R = 358,65 . a = 668. $\sphericalangle \beta = 17^0\ 56'\ 43''$. Es sollen nun trigonometrisch die Entfernungen der Mittelpunkte der äusseren Berührungskreise von einander berechnet werden; desgleichen auch die Entfernungen des Mittelpunktes des inneren Berührungskreises von den Mittelpunkten der äusseren Berührungskreise.

Ostern 1890: 1. Eine mit einer Anfangsgeschwindigkeit von 150 m und unter einem Winkel von 35^0 geschossene Kugel fällt auf ein 25 m über der Mündung des Geschützes gelegenes ebenes Terrain. Welche Horizontalentfernung hat der Punkt, in dem die Kugel aufschlägt von der Mündung des Geschützes? Die Gleichungen für die Wurfbewegung sind abzuleiten. 2. Es sollen die Seiten und Winkel eines Dreiecks berechnet werden, woran folgende Stücke gegeben sind: $\varrho_a = 1800$. b = 1013. $\beta = 58^0\ 6'\ 33,2''$. 3. Parallel zu einer Grundfläche hat man in einem abgestumpften Kegel, dessen Höhe gleich h ist und dessen Grundflächen die Radien R und r haben, einen Schnitt gelegt, dessen Fläche das arithmetische Mittel zwischen den beiden Grundflächen ist. Wie gross sind die Mäntel aus beiden Teilen. 4. Ein Dreieck zu konstruieren aus: $\varrho_a - \varrho_b$, a — b, a — β.

9. Physik 2 St.: *Borchert* Lehrbuch: Jochmann Grundriss der Experimentalphysik. Im Sommer: Mechanik; im Winter: mathematische Geographie.

Sekunda.

Ordinarius: im Sommer *Oberlehrer Neuhaus,* im Winter *Gymnasiallehrer Borchert.*

1. a) Evangelische Religionslehre 2 St.: *Krieger.* Lehrbücher wie in Prima. — Übersicht über den Inhalt der Bücher des alten Testaments mit besonderer Berücksichtigung der beiden ersten Bücher Mose, der Propheten Jesaias und Jeremias, der Psalmen und des Buches Hiob nach Noack §§ 1. 2. 6—30. Wiederholung der in Quarta und Tertia gelernten Psalmen 1. 8. 23. 51. 90. 103. 139 und des ersten Hauptstückes. Lektüre des Evangeliums nach Matthäus im Grundtext; Wiederholung der in Tertia gelernten Abschnitte der Bergpredigt, des II., IV. und V. Hauptstückes und einiger Kirchenlieder.

b) Katholische Religionslehre kombiniert mit Prima.

2. Deutsch 2 St.: *Huver* bis zum 1. Dec. 1889, von da ab *Urbat.* — Im Sommer: Lesen und Erklären ausgewählter Gedichte von Schiller und von Goethe, wovon 6 auswendig gelernt wurden. Belehrung über Epik und Lyrik, über Tropen und Figuren. Privatlektüre: Götz von Berlichingen von Goethe und Minna von Barnhelm von Lessing. Im Winter: Wallensteins Lager, die Piccolomini, Wallensteins Tod. Privatlektüre: Maria Stuart und ausgewählte Abschnitte aus der Geschichte des dreissigjährigen Krieges von Schiller. Ausgewählte Stellen aus Wallenstein und Maria Stuart wurden auswendig gelernt, einzelne früher gelernte Gedichte von Schiller und Goethe wiederholt. Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Aufsatzthemata: 1. Welche gemeinsamen Züge haben die „Kraniche des Ibykus“ und „die Sonne bringt es an den Tag“? 2. Bei welchen glücklichen Begebenheiten des Lebens ertönt die Glocke? 3. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten (Chrie). 4. a) Wodurch erweckt Lessing im ersten Akte von Minna von Barnhelm unser Interesse für den Major von Tellheim? b) Welche Charakterzüge lernen wir an dem Major von Tellheim im ersten Akte von Minna von Barnhelm kennen? (Klassenarbeit.) 5. Inwiefern ist Minna von Barnhelm ein nationales Drama? 6. Wodurch ist Wallenstein der Abgott des Lagers geworden? 7. Durch welche Gründe weiss die Gräfin Terzky Wallenstein zu bestimmen, zu den Schweden abzufallen? 8. Principiis obsta, erläutert durch die Geschichte Wallensteins (Chrie). 9. Was erfahren wir aus dem ersten Akte von Schillers „Maria Stuart“ über das Vorleben der Heldin? 10. a) In wiefern bildet die Begegnung der beiden Königinnen den Höhe- und Wendepunkt in Schillers „Maria Stuart“? b) Die Begegnung der beiden Königinnen, geschildert nach Akt III Scene 4 von Schillers „Maria Stuart“ (Klassenarbeit).

3. Latein 8 St. — 3 St. Prosalektüre und 3 St. Grammatik: *Szelinski;* 2 St. Vergil: *Siebert.* Lehrbücher: Ellendt-Seyffert lat. Grammatik; Berger stilistische Vorübungen. — Die Lehre von den Eigentümlichkeiten im Gebrauch der Nomina nach Ellendt-Seyffert §§ 202—233 und Berger 1—2. Wiederholung der Kasuslehre. Die Lehre von der Satzverbindung und dem Bau der Perioden nach Berger 3—6. Wiederholung der Lehre vom Infin., Acc. c. Inf., Participium, Gerundium nach Ellendt-Seyffert. Mündliches Übersetzen in's Lateinische aus Berger. Übungen im freien Gebrauch der

lateinischen Sprache. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. Die Obersekundaner haben 3 Aufsätze geliefert. Lektüre: Sallust de coniur. Catilinae; Cicero I. Rede gegen Catilina und de senectute. Privatlektüre: ausgewählte Kapitel aus Caesar bell. gall.

Aufsatzthemata: 1. De causis coniurationis Catilinariae. 2. Quanta fortitudine atque constantia Romani bello Pyrrhi usi sint. 3. Senectutem a rebus gerendis non abstrahere exemplis aliquot a rerum Romanarum et Graecarum petitis demonstretur.

4. Griechisch 7 St. — 3 St. Prosalektüre und 2 St. Grammatik: *Neuhaus;* 2 St. Homer in Obersekunda: *Siebert;* 2 St. Homer in Untersekunda: *Müller.* Lehrbücher wie in Prima. — Die Lehre von den genera verbi (Koch §§ 67, 68, 91—94), vom Gebrauch des Artikels, der Pronomina, der Kasus und der Präpositionen (§ 69—90). Belehrung über den Gebrauch der Tempora und Modi gelegentlich bei der Lektüre. Repetitionen aus allen Gebieten der Formenlehre. Mündliches Übersetzen aus Halm. Alle 3 Wochen 2 schriftliche Arbeiten, Extemporale und Exercitium regelmässig wechseln; in jedem Vierteljahre eine Übersetzung aus dem Griechischen. Lektüre: Xenophon Anabasis III—IV und Memor. III und I (mit Auswahl); Homer in Obersekunda: VI, VII, IX, X, XII, XIII, in Untersekunda: III—IV. Auswendig gelernt wurden in beiden Klassen je 40 Verse.

5. Französisch 2 St.: bis 1. Dec. *Huver,* von da ab *Urbat.* Lehrbuch: Ploetz Schulgrammatik. — Die Lehre vom Adjektiv, von den Pronomina, von der Konkordanz, vom Infinitiv und von den Konjunktionen nach Ploetz Lekt. 66—79. Belehrung über die Wortstellung, über den Gebrauch der Tempora und des Artikels gelegentlich bei der Lektüre. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium. Lektüre: Frédéric le Grand, Histoire de mon temps; Barthelémy, Voyage du jeune Anacharsis en Grèce.

6. Hebräisch (fakultativ) im Sommer 2 St., im Winter combiniert mit Prima: *Krieger.* Lehrbücher: Hollenberg hebräisches Schulbuch. — Lautlehre und Formenlehre bis zu den verba quiescentia einschl. Lektüre aus Hollenberg.

7. Geschichte und Geographie 3 St.: *Reichel.* Lehrbücher wie in Prima. — Griechische Geschichte bis zu den Diadochen nebst orientalischer Geschichte. Geographie des alten Griechenlands. Wiederholung der preussischen Geschichte. Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile nach Daniel Buch 2; Wiederholung der Geographie von Deutschland nach Daniel Buch 4.

8. Mathematik 4 St.: *Borchert.* Lehrbücher: Blümel Leitfaden und Friedrich Planimetrie. — Arithmetik: Wiederholung der Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Wurzelgrössen, imaginäre Grössen. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen. Blümel §§ 62—72, 85—88. Geometrie: die Ähnlichkeiten der Figuren, Proportionen am Kreise und Ausmessung desselben. Die Transversalen; Pol und Polare; Potenzlinie. Friedrich §§ 24—35. Wiederholungen aus der Trigonometrie für die Obersekundaner. Alle 14 Tage Tage eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit.

9. Physik 2 St.: *Borchert.* Lehrbuch wie in Prima. — Die Elemente der anorganischen Chemie. Wärmelehre, Elektrizität, Magnetismus.

Tertia.

Ordinarius bis 1. Dec.: *Oberlehrer Huver,* von da ab: *Oberlehrer Neuhaus.*

1. a) Evangelische Religionslehre 2 St.: *Krieger.* Lehrbücher: Bibel, Katechismus, 80 Kirchenlieder. — Das Leben Jesu nach den drei ersten Evangelien mit besonderer Berücksichtigung der Bergpredigt und der Gleichnisse, aus denen einzelne Sprüche und ganze Abschnitte auswendig gelernt wurden. Wiederholung und Erläuterung des II. Hauptstückes, Wiederholung des III., Erlernung des IV. und V. Abriss der Reformationsgeschichte. Erlernung von 6 Kirchenliedern.

b) Katholische Religionslehre 2 St.: *Neumann.* Lehrbücher: Deharbe Katechismus; Mey biblische Geschichten. — Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach Mey, Erzählung 30—65, unter steter Berücksichtigung und Erklärung des Kirchenjahres. Die Lehre von den Gnadenmitteln nach Deharbe. Repetition des im verflossenen Schuljahre durchgenommenen Stoffes. Übersetzen, Erklären und Erlernen einiger lateinischer Kirchenhymnen.

2. Deutsch 2 St.: *Preiss.* Lehrbuch: Hopf und Paulsieck deutsches Lesebuch. — Lesen und und Erklären derjenigen prosaischen und poetischen Stücke aus dem Lesebuche, welche im vorigen Schuljahre nicht behandelt waren. Aufsuchen der Disposition gelesener Prosastücke. Im Anschluss an die poetische Lektüre Belehrung über das Versmass, über die allgemeinsten Tropen und Figuren sowie biographische Notizen über die bedeutendsten Dichter. Zusammenfassende Übersicht über die Satzlehre, über den Gebrauch der Tempora und Modi. Gelernt wurden 10 Gedichte des Kanons. Alle 3 Wochen ein Aufsatz.

3. Latein 9 St. — 3 St. Prosalektüre und 4 St. Grammatik bis 1. Dec.: *Huver,* später *Neuhaus;* 2 St. Ovid: *Müller.* Lehrbücher: Ellendt-Seyffert Grammatik; Ostermann Übungsbuch. — Die Lehre von der Consecutio temporum, von den Konjunktionen ut, ne, quo, quominus, quin, von den direkten und indirekten Fragesätzen, vom Infinitiv und Acc. c. Inf. (E.-S. §§ 240—245, 255—264, 280, 283—300, 304—309). Wiederholung der unregelmässigen Verba. Wiederholung und Erweiterung der der Lehre von der Syntaxis convenientiae (E-S. §§ 129—141) und vom Gebrauch der Kasus (§§ 142—201). Oratio oblivua (§§ 310—312). Mündliches Übersetzen aus dem Übungsbuch. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium. Lektüre: Caesar bell. gall. I—III; Ovid Metam. VIII, 611—724 (Philemon und Baucis); VI, 146—312 (Niobe); II, 1—366 (Phaëton); X, 1—77 (Orpheus); I, 89—162 (die vier Weltalter); I, 163—451 (Lycaon, die Wasserflut, Deucalion und Pyrrha). Etwa 60 Verse wurden auswendig gelernt.

4. Griechisch a) Obertertia 7 St: *Szelinski.* Lehrbücher: Koch Grammatik; Gottschick Lesebuch; Halm Etymologie II. — Tempora secunda und verba in *μι* (Koch §§ 52—56); Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Untertertia nach Koch §§ 42—51, 57—61. Verba anomala (Koch § 62—67). Versregel über die Präpositionen. Leichtere syntaktische Regeln (Genet. abs., Nom. c. Inf. und Acc. c. Inf. Finalsätze) gelegentlich bei der Lektüre. Übersetzen aus Gottschick und Halm. Wöchentlich ein Extemporale, zuweilen an Stelle desselben ein Exercitium. Lektüre bis zu den Sommerferien aus dem Lesebuche, später Xenophon Anab. I.

b) Untertertia 7 St: *Neuhaus.* Lehrbücher: dieselben ausser Halm. — Deklination, Komparation der Adjektiva, Zahlwörter, Pronomina. Verbum purum, verbum mutum, verbum liquidum — mit Ausschluss alles Unregelmässigen — nach Koch § 1—48, 51. Übersetzen aus Gottschick und Übungen im Retrovertieren. Anfangs Schreibübungen, später jede Woche ein Extemporale.

5. Französisch 2 St: bis 1. Dec. *Huver,* später *Urbat.* Lehrbuch wie in Sekunda. — Die sämtlichen unregelmässigen Verba nach Ploetz Lekt. 1—28. Wiederholung der Pronomina und der regelmässigen Konjugation. Belehrung über den Gebrauch der Präpositionen und der Modi gelegentlich bei der Lektüre. Vokabellernen; Übersetzen aus Ploetz. Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium, zuweilen ein Diktat. Lektüre: Voltaire, Charles douze.

6. Geschichte und Geographie 3 St.: *Neuhaus.* Lehrbücher: Eckertz Hilfsbuch, Daniel Leitfaden. — Geschichte der Deutschen von der Völkerwanderung bis 1618. Wiederholung der alten Geschichte auf Grund des vereinbarten Kanons der Jahreszahlen. Wiederholung der neueren preussischen Geschichte. Physische und politische Geographie der ausserdeutschen Länder Europas nach Daniel Buch 3. Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile.

7. Mathematik a) Obertertia 3 St.: *Borchert.* Lehrbücher: Lieber und Lühmann Arithmetik, Friedrich Planimetrie. — Arithmetik: Potenzen mit negativen und Bruchexponenten, Kubikwurzel, Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. (L. & L. §§ 43—54, 62—72). Geometrie: Die Lehre vom Kreise; der Flächeninhalt geradliniger Figuren. Von den Verhältnissen (Friedr. §§ 17—23). Alle 14 Tage eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit.

b) Untertertia 3 St.: *Borchert.* Lehrbücher wie in Obertertia. — Arithmetik: Buchstabenrechnung. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten. Die einfachsten Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Quadratwurzel (L. & L. §§ 1—42). Geometrie: die Sätze vom Parallelogramm, vom Trapez und von den Vielecken, vom Peripherie- und Centriwinkel (Fr. §§ 13—17). Alle 14 Tagn eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit.

8. Naturbeschreibung 2 St.: im Sommer *Krieger,* im Winter *Borchert.* Lehrbuch: Bail method. Leitfaden. — Die schwierigeren Familien der Phanerogamen und leichtere Kryptogamen nach Bail V. Kursus. Die wirbellosen Tiere, Tierkreis III—VII nach Bail IV u. V. Kursus. Anthropologie nach Bail VI. Kursus.

Quarta.

Ordinarius: *Oberlehrer Prof. Dr. Siebert.*

1. a) Evangelische Religionslehre 2 St.: *Preiss.* Lehrbücher wie in Tertia. — Erlernung der Reihenfolge der biblischen Bücher des alten und neuen Testaments. Lektüre einzelner Abschnitte aus den Geschichtsbüchern und einiger Psalmen. Erlernung der Psalmen 1, 23, 90, 139. Wiederholung und Erklärung des I. Hauptstückes. Erlernung und Erklärung des III. Hauptstückes. Lektüre des Evangeliums nach Lukas und des ersten Teiles der Apostelgeschichte. Erlernung von 6 Kirchenliedern. Wiederholung einiger früher gelernten Lieder.

b. Katholische Religionslehre kombiniert mit Tertia.

2. Deutsch 2 St.: im Sommer *Borchert,* im Winter *Krieger.* Lehrbuch wie in Tertia. — Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche mit mündlichen Übungen

im Auffassen und Wiedergeben des Inhalts und im Vortragen von Gedichten. Grammatik im Anschlusse an das Lesebuch: Abschluss der Satzlehre (Kausal-, Konditonal-, Final-, Konsecutiv- und Konzessivsätze); Nebensätze verschiedenen Grades; die abhängige Rede. Vervollständigung der Interpunktionsregeln nach dem vereinbarten Kanon. Kleine Aufsätze erzählenden Inhalts alle 3 Wochen. Erlernung von 10 Gedichten nach dem Kanon.

3. Latein 9 St.: *Siebert.* Lehrbücher wie in Tertia. — Lehre von Subjekt und Prädikat; der Gebrauch des Nominativ, Akkusativ, Dativ; die gebräuchlichsten Konjunktionen. Der Gebrauch des Genetiv, Ablativ; die Orts-, Raum- und Zeitbestimmungen. Wiederholung der Formenlehre und besonders der unregelmässigen Verba. Mündliches Übersetzen in das Lateinische. Wöchentlich ein Extemporale, bisweilen an Stelle desselben ein Exercitium. Lektüre: Cornelius Nepos Miltiades, Themistocles, Aristides, Cimon, Pausanias, Hamilcar, Hannibal, Epaminondas. Übungen im Retrovertieren.

4. Französisch 5 St.: *Reichel.* Lehrbuch: Ploetz Elementarbuch. — Die regelmässige Konjugation. Adjektiva, Adverbia, Pronomina; die gebräuchlichsten unregelmässigen Verba nach Ploetz Lekt. 55—91 und Anhang B Lekt. VI—XII. Übersetzen aus Ploetz, im letzten Vierteljahre Lektüre zusammenhängender Lesestücke. Erlernung einzelner kurzer zusammenhängender Stücke. Wöchentlich ein Extemporale oder ein Exercitium, zuweilen ein Diktat.

5. Geschichte und Geographie 4 St.: *Siebert.* Lehrbücher: Jäger Hülfsbuch, Daniel Leitfaden. — Geschichte der Griechen bis zu Alexander dem Grossen und der Römer bis Augustus. Geographie der alten Welt. Geographie der aussereuropäischen Erdteile nach Daniel Buch 2.

6. Mathematik 4 St.: *Borchert.* Lehrbuch wie in Tertia. — Arithmetik: Wiederholung und Erweiterung der Lehre von den gemeinen und Decimalbrüchen. Die gewöhnlichsten bürgerlichen Rechnungsarten: Procent-, Zins-, Diskont-, Münz- und Mischungsrechnung. Geometrie: Die Sätze über Winkel und Parallelen, die Sätze und Fundamentalaufgaben über das Dreieck nach Lieber & Lühmann §§ 1—47. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit oder eine häusliche Arbeit.

7. Naturbeschreibung 2 St.: *Hammer.* Lehrbuch wie in Tertia. — Im Sommer: Die einfachsten natürlichen Pflanzenfamilien (Phanerogamen) nach Bail IV. Kursus. Herbarien. Im Winter: Die wirbellosen Tiere, zweiter Tierkreis (Gliederfüsser) nach Bail IV. u. V. Kursus.

8. Zeichnen 2 St.: *Hammer.* Zeichnen ebener und krummliniger Gebilde nach „Wandtafeln des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichts“ (Mittelstufe) und „Jacobsthal Ornamente“. Die einfachsten Körper nach Holzmodellen.

Quinta.

Ordinarius: *Oberlehrer Preiss.*

1. a) Evangelische Religionslehre 2 St.: *Preiss.* Lehrbücher: Preuss biblische Geschichten; Katechismus; 80 Kirchenlieder — Biblische Geschichten des neuen Testaments Preuss 1—56 unter Kürzung von 1, 9, 18, 20, 37, 44, 53 und Fortlassung von 10, 11, 24. Wiederholung ausgewählter biblischer Geschichten des alten Testaments. Erlernung und Erläuterung des II. Hauptstücks (unter Ausschluss der Erklärung Luthers zum 3. Artikel) mit den dazu gehörigen Sprüchen. Wiederholung des I. Hauptstückes. Erlernung von 6 Kirchenliedern

b) Katholische Religionslehre kombiniert mit Tertia.

2. Deutsch 2 St.: *Preiss.* Lehrbuch wie in Tertia. Lesen und mündliches Nacherzählen des Gelesenen, Lernen und Vortragen von Gedichten nach vorausgegangener Erklärung. Im Anschluss an die Lektüre und die Diktate die Lehre vom erweiterten Satze sowie von den leichteren Formen des zusammengesetzten Satzes, von den koordinierten und subordinierten Sätzen. Die wichtigsten Interpunktionsregeln nach dem festgestellten Kanon. Erlernung von 10 Gedichten des Kanons. Wöchentlich ein Diktat zur Befestigung der Orthographie und Einübung der Interpunktion.

3. Latein 9 St.: *Preiss.* Lehrbücher wie in Tertia und Weller Lesebuch aus Herodot. Die Verba auf io der III. Konjugation und die Deponentia. Wiederholung der regelmässigen und Einübung der unregelmässigen Formenlehre, namentlich der gebräuchlichen unregelmässigen Verba. Aus der Syntax die Konstruktion der Städtenamen, des Acc. c. Inf. und des Abl. absol. Belehrung über die gebräuchlichsten Konjunktionen gelegentlich bei der Lektüre. Die Versregeln über die Präpositionen. Mündliches Übersetzen aus dem Lateinischen und besonders in's Lateinische. Wöchentlich ein Extemporale, zuweilen an Stelle desselben ein Exercitium. Lektüre: ausgewählte Abschnitte aus Weller. Übungen im Retrovertieren.

4. Französisch 4 St.: bis 1. Dec. *Huver,* später *Urbat.* Lehrbuch wie in Quarta. Elementarunterricht nach Ploetz Lekt. 1—55 und Anhang A, I—VIII. Einübung der I. und II. Konjugation. Mündliches Übersetzen aus Ploetz, Vokabellernen. Wöchentlich ein Extemporale.

5. Geschichte und Geographie 3 St.: bis 1. Dec. 1 St. Geschichte *Reichel*, 2 St. Geographie *Huver*: von da ab *Urbat*. Lehrbuch: Daniel Leitfaden. — Herodoterzählungen; Biographien aus der griechischen, römischen und deutschen (besonders preussischen) Geschichte. Wiederholung und Erweiterung der mathematischen, physischen und politischen Geographie von Europa mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands nach Daniel Buch 1 und 4.

6. Rechnen 4 St. (3 St. Rechnen, 1 St. geometr. Zeichnen): *Hammer*. — Wiederholung und Erweiterung der Rechnung mit Decimalbrüchen. Regel de tri mit ganzen und gebrochenen Zahlen und ihr Gebrauch in den bürgerlichen Rechnungsarten. — Zeichnen von geometrischen Figuren mit Lineal und Zirkel Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

7. Naturbeschreibung 2 St.: *Hammer*. Lehrbuch wie in Tertia. — Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzenarten zum Zweck des Vergleichs und der Bildung des Gattungsbegriffs nach Bail II. Kursus. Herbarien. Im Winter: Beschreibung von Tierarten nach Bail II. und Auswahl aus dem System der Wirbeltiere nach Bail III. Kursus.

8. Zeichnen 2 St.: *Hammer*. — Zeichnen ebener geradliniger und leichter krummliniger Gebilde nach „Wandtafeln des Vereins zur Förderung des Zeichenunterrichts“ (Unterstufe II. Hälfte und Mittelstufe I. Hälfte).

9. Schreiben 2 St: *Hammer*. — Übungen in deutscher und lateinischer Schrift nach Lesshafts Schreibschule und nach Vorschriften.

Sexta.

Ordinarius: *Gymnasiallehrer Krieger*.

1. a) Evangelische Religionslehre 3 St.: *Krieger*. Lehrbücher wie in Quinta. — Biblische Geschichten des alten Testaments Preuss 1—51 unter Kürzung von 4, 5, 9, 13, 27, 28, 29, 39 und Weglassung 23, 26, 31. Erlernung und Erläuterung des I. Hauptstücks mit den dazu gehörigen Sprüchen. Bei Gelegenheit der grossen Feste Durchnahme der betr. Erzählungen aus dem neuen Testamente. Wiederholung des Vaterunsers. Erlernung von 6 Kirchenliedern.

b) Katholische Religonslehre kombiniert mit Tertia.

2. Deutsch 3 St.: bis 1. Dec. *Neuhaus*, später *Urbat*. Lehrbuch wie in Tertia. — Lesen und mündliches Nacherzählen des Gelesenen, Lernen und Vortragen von Gedichten nach vorausgegangener Erklärung. Im Anschluss an das vom Lesebuch gebotene Material: Belehrung über die Redeteile, den Gebrauch der Präpositionen, den Unterschied der starken und schwachen Deklination und Konjugation, den einfachen Satz. Die ersten Regeln über die Interpunktion nach dem im Programm von 1887 veröffentlichten Kanon. Erlernung von 10 Gedichten des Kanons. Orthographische und grammatische Übungen in Form von wöchentlichen Diktaten.

3. Latein 9 St.: *Krieger*. Lehrbücher wie in Tertia. — Die regelmässige Deklination und Konjugation (mit Ausschluss der Verba auf io der III. Konjugation und der Deponentia), die wichtigsten Genusregeln; die regelmässige Komparation, die Zahlwörter (Cardinalia und Ordinalia), Pronomina (mit Ausschluss der indefinita). Erlernung von wöchentlich 40—50 Vokabeln. Mündliches Übersetzen aus dem Lateinischen und in's Lateinische. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit (meist Extemporale).

4. Geschichte und Geographie 3 St.: bis 1. Dec. *Neuhaus*, später *Urbat*. Lehrbuch wie in Quinta. — Griechische Sagengeschichte. Das Wichtigste aus der mathematischen und physischen Geographie. Gebrauch von Globus und Wandkarte. Übersicht über die 5 Erdteile nach Daniel Buch 1.

5. Rechnen 4 St.: *Hammer*. — Wiederholung der 4 Species mit unbenannten Zahlen; Einübung der 4 Species mit benannten Zahlen, der Rechnung mit gemeinen Brüchen und deren Beziehung auf mehrnamig benannte Zahlen. Decimalbrüche. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit.

6. Naturbeschreibung 2 St.: im Sommer *Hammer*, im Winter *Krieger*. — Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen nach Bail I. Kursus. Herbarien. Im Winter: Beschreibung einzelner Tiere nach Bail I. Kursus.

7. Zeichnen 2 St.: *Hammer*. — Zeichnen ebener und geradliniger Figuren nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel und nach den gedruckten Wandtafeln (Unterstufe A u. B 1—6).

8. Schreiben kombiniert mit Quinta.

Dispensationen vom Religionsunterricht haben nicht stattgefunden.

4. Mitteilungen über den technischen Unterricht.

a) Turnen: *Krieger*.

I. Abteilung Prima bis Tertia 2 St.: Schwierigere Frei-, Stab-, Ordnungs- und Gerätübungen (Riegenturnen); während des Sommers auch taktische Elementarübungen.

II. Abteilung Quarta bis Sexta 2 St.: Leichtere Frei-, Gang-, Ordnungs- und Gerätübungen (Gemeinturnen).

Ausserdem 1 St. Übungen der Vorturner.

Dispensiert waren auf Grund ärztlicher Atteste im Sommer 4, im Winter 5 Schüler.

b) Gesang: *Hammer.*

Prima bis Obertertia 1 St.: Einübung der Tenor- und Bassstimmen. Männerchöre.

Prima bis Quinta 1 St.: Vierstimmige Chorgesänge.

Untertertia bis Quinta 1 St.: Einübung der Sopran- und Altstimmen.

Sexta 2 St. Lehrbuch: Baudach und Noack Schulgesangschule. — Notenkenntnis. Treffübungen. Bekanntschaft mit den rhythmischen und dynamischen Verhältnissen. Ein- und zweistimmige Lieder. Vorbereitung auf den Chorgesang.

c) Fakultativer Zeichenunterricht: *Hammer.*

Prima bis Tertia 2 St. Einfache und ausgeführte Ornamente in Blei, Kreide und Farben, in gleichem und verändertem Massstabe. Köpfe in Kreide; architektonische Darstellungen; Körper nach Holzmodellen.

An dem Unterrichte haben 13 Schüler teilgenommen.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1) Vom 29. 4. 89. Prov.-S.-K. Im Monat Juni jedes Jahres findet in Königsberg eine Prüfung für Turnlehrer und Turnlehrerinnen statt.

2) Vom 15. 6. 89. Prov.-S.-K. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten hat durch Erlass vom 29. 5. dem ordentlichen Lehrer Neuhaus den Titel „Oberlehrer" beigelegt.

3) Vom 28. 10. 89. Ministerium. Von Söhnen versetzter Beamten ist das Schulgeld nur nach dem Verhältnis der Zeit des Schulbesuches, nicht für das ganze Vierteljahr zu erheben.

4) Vom 3. 12. 89. Prov.-S.-K. Der Oberlehrer Huver ist behufs seiner Vorbereitung für den Schulaufsichtsdienst von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten vom 1. Dezember 89 ab bis auf Weiteres dem Königlichen Schullehrer-Seminar in Ortelsburg überwiesen worden.

5) Vom 9. 12. 89. Prov.-S.-K. Als Ersatz für den beurlaubten Oberlehrer Huver wird der Anstalt bis auf Weiteres der Schulamtskandidat Urbat zur aushülfsweisen Beschäftigung überwiesen.

6) Vom 20. 12. 89. Ministerium. Junge Leute, welche bereits Studenten gewesen sind, können nur ganz ausnahmsweise unter vorgängiger ausdrücklicher Gutheissung des betr. Provinzial-Schulkollegiums, in Universitätsstädten aber überhaupt nicht in die höheren Schulen aufgenommen werden.

7) Vom 5. 1. 90. Prov.-S.-K. Die Lage der Ferien für das Jahr 1890 wird in folgender Weise geordnet:

№	Nähere Bezeichnung.	Dauer.	Schluss des Unterrichts.	Beginn des Unterrichts.
1.	Osterferien	14 Tage	Sonnabend, den 29. März cr.	Montag, den 14. April cr.
2.	Pfingstferien	5 Tage	Freitag, den 23. Mai cr., Nachm.	Donnerstag, den 29. Mai cr.
3.	Sommerferien	4 Wochen	Sonnabend, den 5. Juli cr.	Montag, den 4. August cr.
4.	Michaelisferien	14 Tage	Sonnabend, den 4. October cr.	Montag, den 20. October cr.
5.	Weihnachtsferien	14 Tage	Sonnabend, den 20. Dezbr. cr.	Montag, den 5. Januar 1891.

8) Vom 6. 1. 90. Prov.-S.-K. Der Maturitäts-Aspirant Hans Sommer wird der Anstalt zur Reifeprüfung überwiesen.

9) Vom 15. 1. 90. Prov.-S.-K. Von neuem wird die grösste Sorgfalt und Strenge bei der Versetzung in die Prima zur Pflicht gemacht und besonders darauf hingewiesen, dass es vollständig unzulässig ist, wenn Schüler, welche für den Fall ihrer Versetzung nach der Prima von der Schule abzugehen erklären, nach einem anderen Massstabe beurteilt werden, als die auf der Schule verbleibenden. Bei denjenigen Schülern, welche behufs der Zulassung zur Portepeefähnrichsprüfung sich einer besonderen Prüfung zum Nachweise ihrer Reife für Prima unterziehen, ist nach den für die Ordnung der Entlassungsprüfungen an den Progymnasien und Realprogymnasien erlassenen Bestimmungen zu verfahren und über den Verlauf und das Ergebnis der Prüfung ein genaues Protokoll zu führen.

10) Vom 15. 3. 90. Prov.-S.-K. Es wird genehmigt, dass von einer öffentlichen Prüfung am Schlusse des laufenden Schuljahres Abstand genommen wird.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Freitag den 26. April 1889 mit der feierlichen Einführung des durch Allerhöchste Bestallung vom 20. Februar 1889 ernannten Direktors*) durch den Herrn Provinzial-Schulrat Trosien.

Am 1. December 1889 verliess uns Herr Oberlehrer Huver, bis auf Weiteres beurlaubt, um sich an dem Königlichen Lehrer-Seminar zu Ortelsburg auf den Schulaufsichtsdienst vorzubereiten, in den er überzutreten gedenkt. Mit seiner Vertretung wurde der Schulamtskandidat Herr Dr. Urbat von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium betraut. Am 1. October 1889 hatte der Schulamtskandidat Herr Dr. Reichel sein Probejahr beendigt. Nichts desto weniger verblieb er mit Einwilligung der vorgesetzten Behörde noch länger an der Anstalt, um wöchentlich einige Stunden an derselben unentgeltlich zu erteilen, wodurch er sich die Anstalt zu grossem Dank verpflichtet hat. Von einem doppelten feudigen Ereignis ist noch zu berichten, von einer Auszeichnung, die zwei verdienten Lehrern der Anstalt von der vorgesetzten Behörde zu teil wurde: dem bisherigen ordentlichen Lehrer Herrn Neuhaus wurde von dem Herrn Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten durch Erlass vom 29. Mai 1889 der Titel „Oberlehrer" und dem Oberlehrer Herrn Dr. Siebert durch Patent vom 7. Februar 1890 der Titel „Professor" beigelegt.

Der Unterricht ist während des verflossenen Schuljahres, zumal im Winterhalbjahre, durch Erkrankungen innerhalb des Lehrer-Kollegiums leider mehrfach gestört worden. Der technische Lehrer Herr Hammer hat wegen eines schweren Leidens 5 Wochen, der Oberlehrer Herr Szelinski im ganzen 3 Wochen und von den übrigen Mitgliedern jeder eine grössere oder geringere Zahl einzelner Tage den Unterricht aussetzen müssen, so dass an mehr als 80 Tagen Vertretungen nötig waren, die bei der geringen Zahl der hiesigen Kollegen, besonders wenn sie sich häuften, naturgemäss unerwünschte Störungen im regelmässigen Gange des Unterrichts herbeiführten.

Der Gesundheitszustand der Schüler ist während des Jahres im ganzen ein befriedigender gewesen und die sonst vielfach so verheerend auftretende Influenza hat sich auf denselben in unserem luftigen Wohnort ohne wesentlichen Einfluss gezeigt, doch ganz am Schluss des Schuljahres wurden manche Schüler durch die Masern teils infolge eigener Erkrankung, teils wegen eingetretener Krankheitsfälle in der Familie am Schulbesuche gehindert.

Der Sedantag und der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurden durch Gesänge und Deklamationen festlich begangen. An ersterem hielt Herr Oberlehrer Neuhaus, an dem letzteren der Berichterstatter die Festrede. Die Trauertage des Jahres 1888 wurden uns noch einmal schwer in's Gedächtnis gerufen, als wir die Kunde von dem neuen Schlage erhielten, der die kaiserliche Familie durch das Dahinscheiden der allverehrten Kaiserin Augusta, der treuen Lebensgefährtin unseres Heldenkaisers, der edlen Dulderin, der stets hilfbereiten Trösterin der Armen, betroffen hatte. Ihr Andenken feierte der Berichterstatter am Tage nach dem traurigen Ereignis bei dem Morgengebet durch eine kurze Ansprache an die Schüler, in welcher er der Tugenden der hohen Entschlafenen gedachte. Die Feier der übrigen patriotischen Gedenktage wurde mit der täglichen Andacht verbunden, beschränkt auf den Kreis der Schule.

Die Schulspaziergänge machten die Schüler in zwei Abteilungen zuerst die Klassen IV—VI am 23. Mai und 8 Tage später die Klassen I—III in Begleitung ihrer Ordinarien nach den zum Teil recht romantischen Waldpartien unserer näheren oder ferneren Umgegend.

---

*) Geboren den 23. April 1847 zu Guttstadt, Kreis Heilsberg, erhielt ich meine Vorbildung auf dem Gymnasium zu Braunsberg, von dem ich am 2. Juli 1866 mit dem Zeugnis der Reife entlassen wurde. Nachdem ich ein Semester philosophische Vorlesungen auf dem Lyceum Hosianum gehört hatte, studierte ich in Königsberg Philologie und erteilte von Ostern 1870 bis Michaelis 1873 als Mitglied des pädagogischen Seminars Unterrichtsstunden an dem Altstädtischen Gymnasium daselbst. Seitdem interimistisch als Lehrer an den Gymnasien in Konitz und in Braunsberg zur Aushilfe beschäftigt, bestand ich am 17. Juni 1876 vor der Königlichen wissenschaftlichen Prüfungskommission zu Königsberg die Prüfung pro facultate docendi. Mein Probejahr legte ich vom 20. Juni bis Michaelis 1876 in Elbing und von Michaelis 1876 bis Neujahr 1877 in Dt. Krone ab und wurde zu dieser Zeit dort als ordentlicher Lehrer angestellt. Am 25. Februar 1877 wurde ich auf Grund meiner Dissertation „De scriptis Theognidis" zum Doctor promoviert und am 1. Oktober 1880 an das Königliche Gymnasium in Danzig berufen. Michaelis 1883 wurde ich zum Oberlehrer ernannt und an das Königliche Wilhelms-Gymnasium in Königsberg versetzt, Ostern 1889 mit der Leitung der hiesigen Anstalt betraut.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für Schuljahr 1889/90.

	OI	UI	OII	UII	OIII	UIII	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1889	5	6	8	6	5	11	12	22	11	86
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1889/90	2	—	1	2	1	1	3	1	—	11
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1889	5	6	1	3	10	8	19	9	—	61
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1889	—	1	3	5	4	2	2	2	11	30
4. Frequenz am Anfange des Schulj. 1889/90	8	8	5	11	15	10	22	13	13	105
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	1	3	—	1	2	7
6. Abgang im Sommersemester	4	—	—	3	1	1	2	—	2	13
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis 1889	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis 1889	1	—	1	—	—	—	—	—	1	3
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	5	8	7	7	15	12	20	14	14	102
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	1	—	1	1	—	1	5
10. Abgang im Wintersemester	2	1	—	—	—	—	1	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1890	3	8	7	8	15	13	20	14	15	103
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1890	21,5	19,3	18,8	17,8	16,5	14,5	14,5	12,7	11,3	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters	71	25	1	8	32	73	—
2. Am Anfange des Wintersemeters	72	23	1	6	31	71	—
3. Am 1. Februar 1880	73	24	—	6	34	69	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1889: 3, Michaelis 1889: 3 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1, Michaelis 3.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Bei der zu Michaelis 1889 unter dem Vorsitz des Herrn Gymnasial-Direktor Professor Dr. Kammer am 3. September abgehaltenen Prüfung erhielten das Zeugnis der Reife:

№	Des Geprüften Vor- und Zunamen.	Alter.	Konfession.	Stand des Vaters.	Aufenthalt auf der Anstalt	Aufenthalt in Prima.	Gewählter Beruf, Studium.	Universität.
299	Justus Cludius	$25^1/_2$	ev.	Superintendent †	$1^1/_2$	$2^3/_4$	Theologie	Königsberg
300	Paul Kraemer	$20^1/_2$	kath.	Gutsbesitzer	$^3/_4$	$2^1/_2$	Rechtsstudium	Breslau

Am 5. März d. J. fand unter dem Vorsitze des Herrn Geheimrath Trosien die Prüfung des Ostertermins statt, bei welcher das Zeugnis der Reife erhielten:

№	Des Geprüften Vor- und Zunamen.	Alter.	Konfession.	Stand des Vaters.	Aufenthalt auf der Anstalt	Aufenthalt in Prima.	Gewählter Beruf, Studium.	Universität.
301	Ottomar Laskawy	$20^1/_4$	ev.	Partikulier	$11^1/_2$	3	Theologie	Königsberg
302	Georg Markgraf	$22^1/_2$	ev.	Kaufmann	$^1/_2$	$4^1/_2$	Bankfach	—

Ausser den genannten unterzog sich als Extranus der Prüfung und erhielt das Zeugnis der Reife: Johann Georg Sommer, $23^1/_2$ Jahre alt, evang. Konfession, Sohn des Konsistorialrats und ord. Prof. der Theologie Herrn D. Sommer zu Königsberg i. P.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Für die **Lehrerbibliothek** wurden ausser den Fortsetzungen angefangener Werke folgende Bücher angeschafft: *Palmié,* Evangelische Schulagende, 2 Bde. *Stegmann,* Lateinische Schulgrammatik. *Holzweissig,* Lat. Schulgrammatik, 2. Aufl. *Harre,* Lat. Schulgrammatik. *Fritzsche,* Kurzgefasste griech. Schulgrammatik. *Kuenen und Evers,* Die deutschen Klassiker erläutert, 1. 2. 5. Bd. *Blümner,* Lessings Laokoon. *Pfafferoth,* Preussische Beamtengesetzgebung. *Wildenbruch,* Die Quitzows. *Krafft und Rauke,* Präparationen für die Schullektüre, Heft 1—10. *Durège,* Theorie der elliptischen Funktionen. *Durège,* Elemente der Theorie der Funktionen. *Clausius,* Die mechanische Wärmetheorie. *Schlömilch,* Lehrbuch der analytischen Mechanik. *Ludwig,* Euripides Werke übersetzt. *Weck,* „Unsere Toten", (Geschenk des Kgl. Prov.-S.-K.). *Stahr,* Kleine Schriften. *Stahr,* Bilder aus dem Altertum; Bd. 1: Kleopatra, Bd. 2: Römische Kaiserfrauen, Bd. 3: Agrippina. *Jaeger,* Das humanistische Gymnasium und die Petition um durchgreifende Schulreform. *Kammer,* Ein ästhetischer Kommentar zu Homers Ilias. *Raydt,* Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper. *v. Sybel,* Die Begründung des deutschen Reiches durch Wilhelm I., Bd. 1 u. 2. *Scherer,* Geschichte der deutschen Litteratur. *Lessings* Werke, Berlin, Hempel. *Siebert,* Griechisches Lese- und Übungsbuch für die Untertertia, (Geschenk des Verfassers). *Pötzl,* Die Aussprache des Lateinischen. *Rusch,* Methodik des geographischen Unterrichts. *Burgerstein,* Axel Keys Schulhygieinische Untersuchungen. *Kern,* Kreyssigs Vorlesungen über Goethes Faust. *Zimmermann,* Versuch einer Schillerschen Ästhetik. *Schneider,* Abriss der griechischen Heldensagen. *Ihm,* Materialien für die Ovidlektüre. *Schack,* Pandora, Vermischte Schriften. *Grimm,* Aus den letzten fünf Jahren. *Geiger,* Vorträge und Versuche. *Trosien,* Über den Religionsunterricht. *Mühlberg,* Der Zweck und Umfang des Unterrichts in der Naturgeschichte am Gymnasium. *Curtius,* Unter drei Kaisern. *Matzat,* Die Überfüllung der gelehrten Fächer. *Pietzker,* Humanismus und Schulzweck. *Heyse,* Catulls Buch der Lieder, dtsch. *Ebeling,* Blicke in vergessene Winkel. *Rembold,* Schulgesundheitspflege. *Kennan,* Sibirien. *Voss,* Die Natur in der Dichtung des Horaz. *Hoffmann,* Eine Neugestaltung des griechischen Unterrichts. *Paukstadt,* Entwürfe zu deutschen Aufsätzen. *Perthes,* Die Mitschuld unseres höheren Schulwesens an der Überfüllung in den gelehrten Ständen. Geschenke der Verlagsbuchhandlung von Wilh. Koch: *Hoffheinz,* Eine Wanderung durch Königsberg. *Schöne,* Über die Entwickelung des Nationalbewusstseins. *Prutz,* Gedächtnisrede auf Friedrich III. *Zimmern,* Die Assyriologie. Geschenke des Oberlehrers a. D. Dr. Heinicke: *Bessel,* Populäre Vorlesungen. *Schubert,* Populäre Astronomie, 2 u. 3. *Beer,* Einleitung in die höhere Optik. *Helmholtz,* Populäre wissenschaftliche Vorträge, Heft 2 u. 3. *Clausius,* Die Potentialfunktion.

Für die **Schülerbibliothek** sind angeschafft worden: *Droysen,* Des Aischylos Werke übersetzt. *Kutzner,* Geographische Charakterbilder. *Günther und Noack,* Liederschatz für höhere Schulen. *Seemann,* Kulturbilder aus dem klassischen Altertum, Bd. 1—5. *Seemann,* Kulturhistorischer Bilderatlas, Bd. 1 u. 2. *Textbuch* zu Schreibers Kulturhist. Bilderatlas. *Böe,* Kulturbilder aus Deutschlands Vergangenheit. *Carlyle,* Über Helden u. s. w. *Bülow,* Heldenthaten deutscher Offiziere und Mannschaften, Lief. 1. *Bibliothek* der Länder- und Völkerkunde, Lief. 1. *Fechner,* Der deutsch-französische Krieg, Abt. 1. *Kohut,* Fürst Bismarck als Humorist. *Freund,* Wanderungen auf klassischem Boden, Heft 1. *Schoener,* Der Letzte der Hortensier. *Marshall,* Spaziergänge eines Naturforschers. *Kleinschmidt,* Germanisches Heldenschicksal. *Bork,* Deutschlands grosse Kriege geschildert in Liedern. *Cl. v. Schwartzkoppen,* Karl von François, Ein Soldatenleben, (Geschenk des Kgl. Prov.-S.-K.).

Zu Anschaffungen für die **Freibüchersammlung** lag nur in vereinzelten Fällen eine Veranlassung vor.

Für das **physikalische Kabinet** sind angeschafft worden: Segners Wasserrad, ein Metallhermometer, ein Mikrophon, Barlows rotierendes Rad, Wheatstones Brücke, Fessels Rotationsapparat, ein Apparat mit 3 verschieden langen Pendeln im Verhältnis 1 : 4 : 9, ein chinesischer Treppensteiger, ein bergangehender Doppelkegel, ein hydraulischer Widder, eine Phosphorescenzröhre.

Die **Zeichenvorlagen** wurden vermehrt durch Anschaffung einer reichen Auswahl von Gypsmodellen.

Für alle der Anstalt gemachten Geschenke spreche ich hiermit herzlichen Dank aus.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Zwei Portionen des Universitätsstipendiums erhielt zu Ostern 1890 der Abiturient Laskawy, welcher in Königsberg Theologie zu studieren beabsichtigt.

Der Stipendienfonds für Abiturienten besitzt gegenwärtig ein Reservat von 204,75 M, einen Baarbestand von 45,42 M. und 6300 M. in $3^{1}/_{2}$ % ostpreussischen Pfandbriefen.

Die Zinsen des Ziegler'schen Legats (15 M.) wurden zur Anschaffung von Freibüchern verwandt. Die Zinsen des Belian'schen Legats (15 M.) und das Hohensteiner Stipendium (60 M.) wurden an bedürftige Schüler verteilt. Das Krausestipendium übergab beim Schulschluss vor Weihnachten der Unterzeichnete dem Unterprimaner Krahl und wies dabei auf des Stifters langjährige segensreiche Wirksamkeit an unserer Anstalt hin.

Schlussbemerkung.

Das neue Schuljahr beginnt am **Montag den 14. April morgens 7 Uhr.**

Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete Freitag und Sonnabend den 11. bezw. 12. April von 8 Uhr morgens ab in seinem Amtszimmer bereit sein. Die Aufzunehmenden haben einen Geburts- oder Taufschein, einen Impf- oder Wiederimpfschein und, falls sie schon eine andere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Hohenstein, den 21. März 1890.

Dr. K. Müller,
Direktor.